Logistik · Kapitel 2

Materialwirtschaft und Lagerhaltung

Multiple-Choice-Training mit mehreren richtigen Antworten

Zum Testen wie in der Prüfung – mit Erklärung zu jeder Antwort und Seitenverweisen auf das Arbeits- und Übungsbuch Fach 7

Prüfungswissen · Prüfungstraining · Prüfungsreife

Abschnitt	Thema	Prüfungsrelevanz	Aufgaben	Arbeits- und Übungsbuch
2.1	Der Wareneingang	★★☆	7	S. 59–61
2.2	Qualitätsprüfung im Wareneingang	☆☆☆	6	S. 62
2.3	Kennzahlen in Beschaffung und Lager	★★★	12	S. 62–65
2.4	Bestandsmanagement	★☆☆	5	S. 65–66
2.5	Lagerfunktionen und Lagerarten	★☆☆	3	S. 66–67
2.6	Zentral oder dezentral, eigen oder fremd	★★☆	6	S. 67–69
2.7	Lagerorganisation und Lagertechnik	★☆☆	4	S. 69–71
2.8	Kommissionierung	★☆☆	6	S. 71–73
2.9	Kanban	★☆☆	5	S. 73–74
	Gesamt		**54**	

So funktioniert das Multiple-Choice-Training

- Bei jeder Aufgabe können eine, zwei oder drei Antworten richtig sein. Wie viele es sind, steht in Klammern hinter der Frage.
- Eine Aufgabe zählt nur dann als gelöst, wenn Sie genau die richtigen Antworten angekreuzt haben – nicht mehr und nicht weniger.
- Kreuzen Sie einen ganzen Abschnitt an, bevor Sie in den Lösungsteil schauen. Markieren Sie Antworten, bei denen Sie geraten haben, mit einem „?“.
- Bei Rechenaufgaben rechnen Sie zuerst selbst auf einem Blatt und vergleichen dann mit den Antworten. Der Lösungsteil zeigt den Rechenweg.
- Die Lösung erklärt jede einzelne Antwort: warum sie richtig (✔) oder falsch (✘) ist. Der Merksatz fasst den Kern zusammen, „Nachlesen“ nennt die Seiten im Arbeits- und Übungsbuch.
- Tragen Sie Ihr Ergebnis in den Auswertungsbogen ein. Falsch beantwortete und geratene Themen wiederholen Sie nach zwei, sieben und vierzehn Tagen.
- Grundlage ist der DIHK-Rahmenplan, Handlungsbereich 7.2. Die Sterne zeigen, wie oft das Thema in 22 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026) vorkam: ★★★ in mindestens 5, ★★ in 3 bis 4, ★ in 1 bis 2 Prüfungen.

WLC0011 · Stand November 2026 · Alle Angaben ohne Gewähr. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · www.fachwirt24.de

2.1 Der Wareneingang ★★☆

Aufgabe 1 2.1 Der Wareneingang

Was wird bei der Annahme einer Sendung im Wareneingang zuerst geprüft? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Ob die Sendung für das Unternehmen bestimmt ist
- ☐ **B)** Ob äußere Transportschäden erkennbar sind
- ☐ **C)** Ob die Rechnung rechnerisch richtig ist
- ☐ **D)** Ob die Papiere vorliegen

Aufgabe 2 2.1 Der Wareneingang

Was regelt § 377 HGB? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Haftung des Frachtführers
- ☐ **B)** Den Gefahrübergang beim Versendungskauf
- ☐ **C)** Die Untersuchungs- und Rügepflicht beim beiderseitigen Handelskauf
- ☐ **D)** Die Verjährung von Mängelansprüchen

Aufgabe 3 2.1 Der Wareneingang

Welche Aussagen zur Rügepflicht nach § 377 HGB sind richtig? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Versteckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung zu rügen
- ☐ **B)** Erkennbare Mängel sind unverzüglich nach Ablieferung zu rügen
- ☐ **C)** Versteckte Mängel können innerhalb von sieben Tagen gerügt werden
- ☐ **D)** Wird nicht rechtzeitig gerügt, gilt die Ware als genehmigt

Aufgabe 4 2.1 Der Wareneingang

Ein äußerlich erkennbarer Transportschaden wird beim Entladen festgestellt. Was ist zu tun? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Nichts, der Verkäufer haftet ohnehin
- ☐ **B)** Den Schaden innerhalb von 21 Tagen beim Lieferanten rügen
- ☐ **C)** Den Schaden auf Frachtbrief oder Lieferschein vermerken
- ☐ **D)** Den Vermerk vom Fahrer gegenzeichnen lassen

Aufgabe 5 2.1 Der Wareneingang

Welche Fristen gelten gegenüber dem Frachtführer (§ 438 HGB)? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Lieferfristüberschreitung: Anzeige innerhalb von 7 Tagen
- ☐ **B)** Verdeckter Schaden: Anzeige innerhalb eines Jahres
- ☐ **C)** Verdeckter Schaden: Anzeige innerhalb von sieben Tagen nach Ablieferung
- ☐ **D)** Lieferfristüberschreitung: Anzeige innerhalb von 21 Tagen

Aufgabe 6 2.1 Der Wareneingang

Bei fünf Laufrädern ist die falsche Nabe montiert. An wen richtet sich die Beanstandung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** An den Frachtführer als Schadensanzeige
- ☐ **B)** An den Spediteur
- ☐ **C)** An den Lieferanten als Mängelrüge nach § 377 HGB
- ☐ **D)** An die Versicherung

Aufgabe 7 2.1 Der Wareneingang

Wie lässt sich die ungleiche Auslastung des Wareneingangs (viele Lkw am Vormittag) verringern? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Durch elektronische Lieferavise
- ☐ **B)** Durch Verzicht auf die Mengenprüfung
- ☐ **C)** Durch feste Anlieferzeitfenster
- ☐ **D)** Durch größere Bestellmengen

2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang ★★★

Aufgabe 8 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zu Prüfarten sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Eine Attributsprüfung prüft immer jedes Teil
- ☐ **B)** Eine Attributsprüfung ist eine Gut-schlecht-Prüfung, etwa „Kratzer ja/nein“
- ☐ **C)** Eine Variablenprüfung prüft nur die Papiere
- ☐ **D)** Eine Variablenprüfung misst gegen eine Toleranz

Aufgabe 9 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Welche Aussagen zu Vollprüfung und Stichprobe sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Eine Stichprobe ist sicherer als eine Vollprüfung
- ☐ **B)** Zerstörende Prüfungen sind als Vollprüfung üblich
- ☐ **C)** Die Vollprüfung prüft 100 % der Teile
- ☐ **D)** Die Stichprobe schließt von einer Auswahl auf die Lieferung

Aufgabe 10 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Was versteht man unter Skip-Lot? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Nur jede n-te Lieferung wird geprüft, wenn der Lieferant lange fehlerfrei geliefert hat
- ☐ **B)** Erstmuster werden nicht geprüft
- ☐ **C)** Fehlerhafte Lieferungen werden übersprungen
- ☐ **D)** Jede Lieferung wird zu 100 % geprüft

Aufgabe 11 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Wann kann der Umfang der Wareneingangsprüfung verringert werden? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Wenn der Lieferant neu ist
- ☐ **B)** Bei Just in time allein deshalb, weil keine Zeit für die Prüfung bleibt
- ☐ **C)** Immer bei Lieferungen aus dem Ausland
- ☐ **D)** Wenn der Lieferant nachweislich gute Qualität liefert und eine dokumentierte QSV besteht

Aufgabe 12 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Was sollte eine Qualitätssicherungsvereinbarung mit einem JIT-Lieferanten zur Rügepflicht regeln? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Eine 100-%-Prüfung jeder Lieferung
- ☐ **B)** Die Verlängerung der Rügefrist auf zwei Jahre
- ☐ **C)** Die Untersuchungspflicht auf Identität, Menge und äußerlich erkennbare Transportschäden beschränken
- ☐ **D)** Den vollständigen Verzicht auf jede Mängelrüge

Aufgabe 13 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang

Wann wird eine Erstmusterprüfung durchgeführt? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Nur bei C-Teilen
- ☐ **B)** Bei jeder Nachlieferung
- ☐ **C)** Bei neuen Teilen
- ☐ **D)** Bei neuen Lieferanten

2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager ★★★

Aufgabe 14 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Materialaufwand 60 Mio. €, Umsatzerlöse 150 Mio. €. Wie hoch ist die Materialintensität? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 250 %
- ☐ **B)** 2,5 %
- ☐ **C)** 60 %
- ☐ **D)** 40 %

Aufgabe 15 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Anfangsbestand 4.000 Stück, Endbestand 6.000 Stück. Ø Lagerbestand? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 5.000 Stück
- ☐ **B)** 4.000 Stück
- ☐ **C)** 10.000 Stück
- ☐ **D)** 2.000 Stück

Aufgabe 16 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Anfangsbestand 2.000 Stück, Summe der zwölf Monatsendbestände 37.000 Stück. Ø Lagerbestand? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 3.000 Stück
- ☐ **B)** 19.500 Stück
- ☐ **C)** 3.083 Stück
- ☐ **D)** 3.250 Stück

Aufgabe 17 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Jahresverbrauch 36.000 Stück, Ø Lagerbestand 3.000 Stück. Welche Aussagen sind richtig (360 Tage)? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Die Ø Lagerdauer beträgt 30 Tage
- ☐ **B)** Die Umschlagshäufigkeit beträgt 12
- ☐ **C)** Die Umschlagshäufigkeit beträgt 0,08
- ☐ **D)** Die Ø Lagerdauer beträgt 12 Tage

Aufgabe 18 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Aktueller Bestand 1.500 Stück, Ø Tagesverbrauch 100 Stück. Wie hoch ist die Reichweite? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 150 Tage
- ☐ **B)** 24 Tage
- ☐ **C)** 1,5 Tage
- ☐ **D)** 15 Tage

Aufgabe 19 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Jahreszinssatz 9 %, Ø Lagerdauer 40 Tage. Wie hoch ist der Lagerzinssatz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 1 %
- ☐ **B)** 0,25 %
- ☐ **C)** 3,6 %
- ☐ **D)** 9 %

Aufgabe 20 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Ø Lagerbestand 200.000 €, Jahreszinssatz 6 %. Wie hoch sind die Lagerzinsen pro Jahr? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 120.000 €
- ☐ **B)** 1.200 €
- ☐ **C)** 12.000 €
- ☐ **D)** 33.333 €

Aufgabe 21 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Bestellmenge 800 Stück, Sicherheitsbestand 200 Stück. Ø Lagerbestand? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 600 Stück
- ☐ **B)** 400 Stück
- ☐ **C)** 500 Stück
- ☐ **D)** 1.000 Stück

Aufgabe 22 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Welche Aussagen zu weiteren Lagerkennzahlen sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** AB 1.000, Zugänge 9.000, EB 2.000 ergeben einen Verbrauch von 8.000 Stück
- ☐ **B)** 500 Stück Sicherheitsbestand bei 2.500 Ø Bestand ergeben einen Sicherheitskoeffizienten von 5 %
- ☐ **C)** 1.800 m² belegt von 2.400 m² ergeben einen Flächennutzungsgrad von 75 %
- ☐ **D)** Kennzahlen sind auch ohne Vergleichswert aussagekräftig

Aufgabe 23 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Welche Kennzahlen der Beschaffung sind richtig berechnet? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** 30 Mio. € von 40 Mio. €: 133 %
- ☐ **B)** 240.000 € Bestellkosten bei 3.000 Bestellungen: 80 € je Bestellung
- ☐ **C)** 240.000 € bei 3.000 Bestellungen: 12,50 € je Bestellung
- ☐ **D)** 30 Mio. € in Rahmenverträgen von 40 Mio. € Einkaufsvolumen: Rahmenvertragsquote 75 %

Aufgabe 24 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Welche Wirkungen hat eine höhere Umschlagshäufigkeit bei gleichem Verbrauch? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Niedrigerer Ø Bestand
- ☐ **B)** Weniger Kapitalbindung und niedrigere Lagerzinsen
- ☐ **C)** Längere Lagerdauer
- ☐ **D)** Höhere Lagerzinsen

Aufgabe 25 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager

Welche Größe gehört bei der wertmäßigen Umschlagshäufigkeit in den Zähler? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Der Anfangsbestand
- ☐ **B)** Der Umsatz
- ☐ **C)** Der Gewinn
- ☐ **D)** Der Materialeinsatz der Periode

2.4 Bestandsmanagement ★★★

Aufgabe 26 2.4 Bestandsmanagement

Welche Kosten gehören zu den Lagerkosten? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Kapitalkosten (Zinsen auf den Bestand)
- ☐ **B)** Risikokosten wie Schwund, Veralterung, Versicherung
- ☐ **C)** Bestellabwicklungskosten
- ☐ **D)** Raumkosten wie Miete und Energie

Aufgabe 27 2.4 Bestandsmanagement

In welcher Bandbreite liegt der Lagerhaltungskostensatz in der Praxis häufig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 15 bis 30 % pro Jahr
- ☐ **B)** 50 bis 70 % pro Jahr
- ☐ **C)** über 100 % pro Jahr
- ☐ **D)** 1 bis 3 % pro Jahr

Aufgabe 28 2.4 Bestandsmanagement

Vorräte 41 Mio. €, Lagerhaltungskostensatz 20 %. Jährliche Lagerhaltungskosten? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** 20,5 Mio. €
- [ ] **B)** 2,05 Mio. €
- [ ] **C)** 8,2 Mio. €
- [ ] **D)** 0,82 Mio. €

Aufgabe 29 2.4 Bestandsmanagement

Ordnen Sie zu: Welche Ursachen hoher Bestände sind dem richtigen Bereich zugeordnet? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Produktion: große Lose wegen hoher Rüstkosten
- [ ] **B)** Einkauf: große Mengen wegen Mengenrabatt und langer Lieferzeiten
- [ ] **C)** Management: keine Bestandsziele, ungeklärter Zielkonflikt
- [ ] **D)** Vertrieb: Buchungsfehler und Inventurdifferenzen

Aufgabe 30 2.4 Bestandsmanagement

Welche Gegenmaßnahmen wirken gegen hohe Bestände? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Konsignationslager und Rahmenverträge mit Abruf
- [ ] **B)** Höhere Sicherheitsbestände festlegen
- [ ] **C)** Verbindliche Prognosen und weniger Varianten
- [ ] **D)** Rüstzeiten senken und kleinere Lose fertigen

2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten ★☆☆

Aufgabe 31 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten

Ordnen Sie zu: Welche Lagerfunktionen sind richtig erkannt? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Holz wird im Lager getrocknet: Veredelungsfunktion
- [ ] **B)** Ersatzteile für den Kunden sofort verfügbar halten: Veredelungsfunktion
- [ ] **C)** Kauf auf Vorrat wegen erwarteter Preiserhöhung: Spekulationsfunktion
- [ ] **D)** Rahmen kommen per Container, verbaut werden täglich 300: Ausgleichs- oder Pufferfunktion

Aufgabe 32 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten

Wo werden halbfertige Erzeugnisse (Ware in Arbeit) gelagert? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** Im Betriebsstofflager
- [ ] **B)** Im Werkstatt- oder Zwischenlager
- [ ] **C)** Im Eingangslager
- [ ] **D)** Im Fertigwarenlager

Aufgabe 33 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten

Welche Anforderungen stellt die Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus in einem Akkulager? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Ältesten Bestand zuerst entnehmen (FIFO) wegen Selbstentladung und Alterung
- [ ] **B)** Lagerung im Freilager ohne Schutz
- [ ] **C)** Abstandsregeln und Brandabschnitte
- [ ] **D)** Brandschutz und Temperaturüberwachung

2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd ★★☆

Aufgabe 34 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Welche Vorteile hat ein Zentrallager? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Geringeres Risiko bei Brand oder IT-Ausfall
- [ ] **B)** Kürzere Wege zu allen Kunden
- [ ] **C)** Bessere Flächennutzung und Automatisierung
- [ ] **D)** Niedrigere Sicherheitsbestände, weil sich Schwankungen ausgleichen

Aufgabe 35 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Welche Nachteile hat ein Zentrallager? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Mehr Personal
- [ ] **B)** Höhere Sicherheitsbestände
- [ ] **C)** Längere Transportwege
- [ ] **D)** Höheres Risiko bei Ausfall des Standorts

Aufgabe 36 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Welche Aussagen zum Fremdlager sind richtig? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Es lohnt sich bei schwankenden oder geringen Mengen
- [ ] **B)** Mit dem Dienstleister wird ein Lagervertrag nach § 467 HGB geschlossen
- [ ] **C)** Es lohnt sich bei konstant hoher Auslastung
- [ ] **D)** Es wird ein Frachtvertrag geschlossen

Aufgabe 37 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Eigenlager: Fixkosten 120.000 € pro Jahr, 5 € variable Kosten je Palettenplatz und Monat. Fremdlager: 8 €. Kritische Menge? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** 9.231
- [ ] **B)** 24.000
- [ ] **C)** 15.000
- [ ] **D)** 40.000 Palettenplatz-Monate pro Jahr

Aufgabe 38 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Welche Aussagen zum Konsignationslager sind richtig? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Der Lieferant lagert beim Kunden
- [ ] **B)** Die Kapitalbindung des Kunden steigt
- [ ] **C)** Der Kunde braucht Platz und muss Entnahmen melden
- [ ] **D)** Die Ware bleibt bis zur Entnahme Eigentum des Lieferanten

Aufgabe 39 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd

Was unterscheidet das Abruflager vom Konsignationslager? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** Beim Abruflager lagert der Lieferant die Ware bei sich und liefert nach Abruf
- [ ] **B)** Beim Abruflager gibt es keine Bestellung
- [ ] **C)** Beim Abruflager gehört die Ware dem Spediteur
- [ ] **D)** Es gibt keinen Unterschied

2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik ★☆☆

Aufgabe 40 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik

Welche Aussagen zu Fest- und Freiplatzsystem sind richtig? (3 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Beim Festplatzsystem hat jedes Teil seinen festen Platz
- [ ] **B)** Beim Freiplatzsystem spart man Fläche
- [ ] **C)** Das Freiplatzsystem funktioniert ohne IT
- [ ] **D)** Das Freiplatzsystem braucht ein Lagerverwaltungssystem

Aufgabe 41 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik

Für welche Güter ist FIFO besonders geeignet? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Schüttgut auf Halde
- [ ] **B)** Akkus
- [ ] **C)** Lacke und Klebstoffe
- [ ] **D)** Normschrauben

Aufgabe 42 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zur Lagertechnik sind richtig? (3 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Das Hochregallager bietet großen Durchsatz bei sehr hoher Investition
- ☐ **B)** Beim Durchlaufregal ist FIFO technisch zwingend
- ☐ **C)** Bei der Blocklagerung ist FIFO kaum möglich
- ☐ **D)** Das Verschieberegal bietet besonders schnellen Zugriff

Aufgabe 43 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik

Welche Strategien gehören zur Lagerorganisation? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Zonung: Schnelldreher nahe der Kommissionierung
- ☐ **B)** Querverteilung: Teile quer zur Fahrtrichtung stapeln
- ☐ **C)** Querverteilung: wichtige Teile an mehreren Orten
- ☐ **D)** Zonung: Jedes Teil hat genau einen festen Platz

2.8 Kommissionierung ★★★

Aufgabe 44 2.8 Kommissionierung

Welche Aussagen zu den Kommissionierprinzipien sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Bei „Ware zum Menschen“ bringt Fördertechnik den Behälter zum Platz
- ☐ **B)** „Ware zum Menschen“ braucht kaum Investition
- ☐ **C)** Bei „Mensch zur Ware“ geht die Person mit Pickliste zu den Plätzen
- ☐ **D)** Bei „Mensch zur Ware“ entfallen die Wegzeiten

Aufgabe 45 2.8 Kommissionierung

Beim mehrstufigen Kommissionieren … (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** werden mehrere Aufträge gesammelt
- ☐ **B)** bearbeitet eine Person genau einen Auftrag nach dem anderen
- ☐ **C)** wird auf Picklisten verzichtet
- ☐ **D)** wird je Artikel die Gesamtmenge entnommen und danach verteilt

Aufgabe 46 2.8 Kommissionierung

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zu Kommissioniertechniken sind richtig? (2 richtige Antworten)

- ☐ **A)** Pick-by-Voice: Hände und Augen bleiben frei
- ☐ **B)** Pick-by-Vision braucht keine Technik
- ☐ **C)** Pick-by-Light: Lampe und Display am Fach zeigen Platz und Menge
- ☐ **D)** Pick-by-Voice funktioniert bei Lärm besonders gut

Aufgabe 47 2.8 Kommissionierung

Aus welchen Bestandteilen setzt sich die Kommissionierzeit zusammen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Rüstzeit + Bearbeitungszeit + Liegezeit
- ☐ **B)** Basiszeit + Wegzeit + Greifzeit + Totzeit + Verteilzeit
- ☐ **C)** Lieferzeit + Transportzeit + Einlagerzeit
- ☐ **D)** Wegzeit + Wartezeit + Pausenzeit

Aufgabe 48 2.8 Kommissionierung

Basiszeit 2 min je Auftrag; je Position 0,6 min Weg, 0,2 min Greifen, 0,2 min Totzeit; 5 Positionen; 10 % Verteilzeit. Kommissionierzeit? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 5,5 Minuten
- ☐ **B)** 7,7 Minuten
- ☐ **C)** 11,0 Minuten
- ☐ **D)** 7,0 Minuten

Aufgabe 49 2.8 Kommissionierung

Was gehört zur Totzeit in der Kommissionierung? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Der Weg zwischen den Entnahmen
- [ ] **B)** Das Entnehmen und Ablegen
- [ ] **C)** Suchen und Lesen
- [ ] **D)** Zählen und Prüfen

2.9 Kanban ★☆☆

Aufgabe 50 2.9 Kanban

Welche Aussagen zu Kanban sind richtig? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Kanban braucht eine zentrale Disposition aller Teile
- [ ] **B)** Jede Stufe schiebt Material nach Plan weiter
- [ ] **C)** Die Zahl der Karten begrenzt den Bestand
- [ ] **D)** Kanban arbeitet nach dem Pull-Prinzip

Aufgabe 51 2.9 Kanban

Tagesverbrauch 400, WBZ 3 Tage, Sicherheitszuschlag 25 %, Behälterinhalt 100. Wie viele Kanbans werden benötigt? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** 16 Kanbans
- [ ] **B)** 15 Kanbans
- [ ] **C)** 12 Kanbans
- [ ] **D)** 48 Kanbans

Aufgabe 52 2.9 Kanban

Tagesverbrauch 500, WBZ 2 Tage, Sicherheitszuschlag 20 %, Behälterinhalt 140. Kanbans? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** 8 Kanbans
- [ ] **B)** 10 Kanbans
- [ ] **C)** 9 Kanbans
- [ ] **D)** 7 Kanbans

Aufgabe 53 2.9 Kanban

Für welche Teile ist Kanban ungeeignet? (2 richtige Antworten)

- [ ] **A)** Sehr teure Teile mit langer Lieferzeit
- [ ] **B)** C-Teile mit gleichmäßigem Verbrauch
- [ ] **C)** Teile mit stark schwankendem Bedarf
- [ ] **D)** Kleinteile an der Montagelinie

Aufgabe 54 2.9 Kanban

Was ist E-Kanban? (1 richtige Antwort)

- [ ] **A)** Die Nachschubanforderung erfolgt per Scan oder elektronischem Signal
- [ ] **B)** Kanban mit E-Mail-Freigabe durch den Einkauf
- [ ] **C)** Eine elektronische Bestellung ohne Regelkreis
- [ ] **D)** Kanban nur für Elektroteile

Lösungen mit Erklärungen

Aufgabe 1 2.1 Der Wareneingang — **Richtig: A, B, D**

Was wird bei der Annahme einer Sendung im Wareneingang zuerst geprüft?

- ✔ **A)** **Ob die Sendung für das Unternehmen bestimmt ist** – Fehlleitungen sofort zurückweisen.
- ✔ **B)** **Ob äußere Transportschäden erkennbar sind** – Sie müssen bei Ablieferung vermerkt werden.
- ✘ **C)** Ob die Rechnung rechnerisch richtig ist – Das kommt später in der Rechnungsprüfung.
- ✔ **D)** **Ob die Papiere vorliegen** – Lieferschein und Frachtbrief.

> **Merke:** Annahme: Empfänger, Papiere, äußere Schäden – im Beisein des Fahrers.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 2 2.1 Der Wareneingang — **Richtig: C**

Was regelt § 377 HGB?

- ✘ **A)** Die Haftung des Frachtführers – Das regeln §§ 425 ff. HGB.
- ✘ **B)** Den Gefahrübergang beim Versendungskauf – Das regelt § 447 BGB.
- ✔ **C)** **Die Untersuchungs- und Rügepflicht beim beiderseitigen Handelskauf** – Beide Partner sind Kaufleute.
- ✘ **D)** Die Verjährung von Mängelansprüchen – Das regelt § 438 BGB.

> **Merke:** § 377 HGB: unverzüglich untersuchen und rügen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 3 2.1 Der Wareneingang — **Richtig: A, B, D**

Welche Aussagen zur Rügepflicht nach § 377 HGB sind richtig?

- ✔ **A)** **Versteckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung zu rügen** – Die Frist beginnt mit der Entdeckung.
- ✔ **B)** **Erkennbare Mängel sind unverzüglich nach Ablieferung zu rügen** – Ohne schuldhaftes Zögern.
- ✘ **C)** Versteckte Mängel können innerhalb von sieben Tagen gerügt werden – Sieben Tage gelten für Transportschäden beim Frachtführer.
- ✔ **D)** **Wird nicht rechtzeitig gerügt, gilt die Ware als genehmigt** – Alle Mängelrechte gehen verloren.

> **Merke:** Wer nicht rechtzeitig rügt, verliert seine Mängelrechte.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 4 2.1 Der Wareneingang — **Richtig: C, D**

Ein äußerlich erkennbarer Transportschaden wird beim Entladen festgestellt. Was ist zu tun?

- ✘ **A)** Nichts, der Verkäufer haftet ohnehin – Ohne Vermerk wird vermutet, dass die Ware unbeschädigt war.
- ✘ **B)** Den Schaden innerhalb von 21 Tagen beim Lieferanten rügen – 21 Tage gelten für Lieferfristüberschreitung.
- ✔ **C)** **Den Schaden auf Frachtbrief oder Lieferschein vermerken** – Spätestens bei Ablieferung (§ 438 HGB).
- ✔ **D)** **Den Vermerk vom Fahrer gegenzeichnen lassen** – Sichert den Beweis.

> **Merke:** Erkennbarer Transportschaden: sofort bei Ablieferung vermerken.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 5 2.1 Der Wareneingang **Richtig: C, D**

Welche Fristen gelten gegenüber dem Frachtführer (§ 438 HGB)?

- ✘ **A)** Lieferfristüberschreitung: Anzeige innerhalb von 7 Tagen – Das ist die Frist für verdeckte Schäden.
- ✘ **B)** Verdeckter Schaden: Anzeige innerhalb eines Jahres – Ein Jahr ist die Verjährung.
- ✔ **C)** **Verdeckter Schaden: Anzeige innerhalb von sieben Tagen nach Ablieferung** – In Textform; sonst wird vermutet, dass das Gut unbeschädigt war.
- ✔ **D)** **Lieferfristüberschreitung: Anzeige innerhalb von 21 Tagen** – Sonst erlöschen die Ansprüche wegen Verspätung.

> **Merke:** Erkennbar: bei Ablieferung. Verdeckt: 7 Tage. Lieferfrist: 21 Tage – mit unterschiedlichen Rechtsfolgen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 6 2.1 Der Wareneingang **Richtig: C**

Bei fünf Laufrädern ist die falsche Nabe montiert. An wen richtet sich die Beanstandung?

- ✘ **A)** An den Frachtführer als Schadensanzeige – Er hat die Nabe nicht montiert.
- ✘ **B)** An den Spediteur – Er hat die Versendung nur besorgt.
- ✔ **C)** **An den Lieferanten als Mängelrüge nach § 377 HGB** – Ein Sachmangel ist Sache des Verkäufers.
- ✘ **D)** An die Versicherung – Für Sachmängel ist der Verkäufer zuständig.

> **Merke:** Sachmangel → Verkäufer; Transportschaden → Frachtführer.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 7 2.1 Der Wareneingang **Richtig: A, C**

Wie lässt sich die ungleiche Auslastung des Wareneingangs (viele Lkw am Vormittag) verringern?

- ✔ **A)** **Durch elektronische Lieferavise** – Der Wareneingang kann planen.
- ✘ **B)** Durch Verzicht auf die Mengenprüfung – Das gefährdet die Rügepflicht.
- ✔ **C)** **Durch feste Anlieferzeitfenster** – Lkw verteilen sich über den Tag.
- ✘ **D)** Durch größere Bestellmengen – Das ändert die Ankunftszeiten nicht.

> **Merke:** Zeitfenster und Avis glätten die Spitzen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.1, S. 59–61

Aufgabe 8 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: B, D**

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zu Prüfarten sind richtig?

- ✘ **A)** Eine Attributsprüfung prüft immer jedes Teil – Das ist eine Frage des Umfangs, nicht der Art.
- ✔ **B)** **Eine Attributsprüfung ist eine Gut-schlecht-Prüfung, etwa „Kratzer ja/nein“** – Zählendes Merkmal.
- ✘ **C)** Eine Variablenprüfung prüft nur die Papiere – Sie misst Merkmale am Teil.
- ✔ **D)** **Eine Variablenprüfung misst gegen eine Toleranz** – Messendes Merkmal.

> **Merke:** Attribut = gut/schlecht; Variable = messen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 9 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: C, D**

Welche Aussagen zu Vollprüfung und Stichprobe sind richtig?

✘ **A)** Eine Stichprobe ist sicherer als eine Vollprüfung – Sie hat ein Restrisiko.

✘ **B)** Zerstörende Prüfungen sind als Vollprüfung üblich – Dann bliebe kein Teil übrig.

✔ **C)** **Die Vollprüfung prüft 100 % der Teile** – Sicher, aber teuer.

✔ **D)** **Die Stichprobe schließt von einer Auswahl auf die Lieferung** – Statistisch begründet.

> **Merke:** Vollprüfung sicher und teuer, Stichprobe repräsentativ und günstig.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 10 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: A**

Was versteht man unter Skip-Lot?

✔ **A)** **Nur jede n-te Lieferung wird geprüft, wenn der Lieferant lange fehlerfrei geliefert hat** – Prüfaufwand sinkt.

✘ **B)** Erstmuster werden nicht geprüft – Erstmuster werden immer geprüft.

✘ **C)** Fehlerhafte Lieferungen werden übersprungen – Sie werden gerade gerügt.

✘ **D)** Jede Lieferung wird zu 100 % geprüft – Das ist Vollprüfung.

> **Merke:** Skip-Lot = Lose überspringen bei bewährten Lieferanten.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 11 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: D**

Wann kann der Umfang der Wareneingangsprüfung verringert werden?

✘ **A)** Wenn der Lieferant neu ist – Neue Lieferanten werden besonders genau geprüft.

✘ **B)** Bei Just in time allein deshalb, weil keine Zeit für die Prüfung bleibt – JIT allein genügt nicht; der Prüfumfang wird risikobasiert festgelegt.

✘ **C)** Immer bei Lieferungen aus dem Ausland – Die Herkunft ist kein Grund.

✔ **D)** **Wenn der Lieferant nachweislich gute Qualität liefert und eine dokumentierte QSV besteht** – Risikobasiert und dokumentiert; ein ISO-Zertifikat allein genügt nicht.

> **Merke:** Prüfumfang risikobasiert festlegen; verringern nur bei nachgewiesener Lieferqualität und dokumentierter QSV – nie Verzicht auf die Rügepflicht.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 12 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: C**

Was sollte eine Qualitätssicherungsvereinbarung mit einem JIT-Lieferanten zur Rügepflicht regeln?

✘ **A)** Eine 100-%-Prüfung jeder Lieferung – Bei JIT ist dafür keine Zeit.

✘ **B)** Die Verlängerung der Rügefrist auf zwei Jahre – Das verwechselt Rüge und Verjährung.

✔ **C)** **Die Untersuchungspflicht auf Identität, Menge und äußerlich erkennbare Transportschäden beschränken** – Der Rest liegt beim Lieferanten.

✘ **D)** Den vollständigen Verzicht auf jede Mängelrüge – Das wäre für den Käufer gefährlich.

> **Merke:** QSV: Untersuchungspflicht beschränken, nicht abschaffen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 13 2.2 Qualitätsprüfung im Wareneingang **Richtig: C, D**

Wann wird eine Erstmusterprüfung durchgeführt?

✘ **A)** Nur bei C-Teilen – Gerade A-Teile werden bemustert.
✘ **B)** Bei jeder Nachlieferung – Dafür gibt es die normale Prüfung.
✔ **C)** **Bei neuen Teilen** – Vor der Serienfreigabe.
✔ **D)** **Bei neuen Lieferanten** – Vor der ersten Serienlieferung.

Merke: Erstmuster: neu = genau prüfen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.2, S. 62

Aufgabe 14 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: D**

Materialaufwand 60 Mio. €, Umsatzerlöse 150 Mio. €. Wie hoch ist die Materialintensität?

✘ **A)** 250 % – Kehrwert.
✘ **B)** 2,5 % – Kehrwert ohne × 100 verwechselt.
✘ **C)** 60 % – Der Materialaufwand ist keine Quote.
✔ **D)** **40 %** – 60 ÷ 150 × 100.

Merke: Materialintensität = Materialaufwand ÷ Umsatz × 100.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 15 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A**

Anfangsbestand 4.000 Stück, Endbestand 6.000 Stück. Ø Lagerbestand?

✔ **A)** **5.000 Stück** – (4.000 + 6.000) ÷ 2.
✘ **B)** 4.000 Stück – Nur der Anfangsbestand.
✘ **C)** 10.000 Stück – Nicht durch 2 geteilt.
✘ **D)** 2.000 Stück – Differenz statt Durchschnitt.

Merke: Ø Bestand = (AB + EB) ÷ 2.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 16 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A**

Anfangsbestand 2.000 Stück, Summe der zwölf Monatsendbestände 37.000 Stück. Ø Lagerbestand?

✔ **A)** **3.000 Stück** – (2.000 + 37.000) ÷ 13.
✘ **B)** 19.500 Stück – 39.000 ÷ 2.
✘ **C)** 3.083 Stück – 37.000 ÷ 12.
✘ **D)** 3.250 Stück – 39.000 ÷ 12.

Merke: Mit Monatswerten durch 13 teilen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 17 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A, B**

Jahresverbrauch 36.000 Stück, Ø Lagerbestand 3.000 Stück. Welche Aussagen sind richtig (360 Tage)?

✔ **A)** **Die Ø Lagerdauer beträgt 30 Tage** – 360 ÷ 12.
✔ **B)** **Die Umschlagshäufigkeit beträgt 12** – 36.000 ÷ 3.000.
✘ **C)** Die Umschlagshäufigkeit beträgt 0,08 – Kehrwert.
✘ **D)** Die Ø Lagerdauer beträgt 12 Tage – UH mit Lagerdauer verwechselt.

Merke: UH = Verbrauch ÷ Ø Bestand; LD = 360 ÷ UH.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 18 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: D**

Aktueller Bestand 1.500 Stück, Ø Tagesverbrauch 100 Stück. Wie hoch ist die Reichweite?

✘ **A)** 150 Tage – Kommafehler.
✘ **B)** 24 Tage – 360 ÷ 15 ist keine Reichweite.
✘ **C)** 1,5 Tage – Kommafehler.
✔ **D)** **15 Tage** – 1.500 ÷ 100.

> **Merke:** Reichweite = Bestand ÷ Tagesverbrauch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 19 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A**

Jahreszinssatz 9 %, Ø Lagerdauer 40 Tage. Wie hoch ist der Lagerzinssatz?

✔ **A)** **1 %** – 9 × 40 ÷ 360.
✘ **B)** 0,25 % – 9 ÷ 36 falsch angesetzt.
✘ **C)** 3,6 % – 9 × 40 ÷ 100.
✘ **D)** 9 % – Das ist der Jahreszins.

> **Merke:** Lagerzinssatz = Jahreszins × Lagerdauer ÷ 360.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 20 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: C**

Ø Lagerbestand 200.000 €, Jahreszinssatz 6 %. Wie hoch sind die Lagerzinsen pro Jahr?

✘ **A)** 120.000 € – Kommafehler.
✘ **B)** 1.200 € – Kommafehler.
✔ **C)** **12.000 €** – 200.000 × 6 %.
✘ **D)** 33.333 € – Durch 6 geteilt.

> **Merke:** Lagerzinsen = Ø Bestand in € × Jahreszins.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 21 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A**

Bestellmenge 800 Stück, Sicherheitsbestand 200 Stück. Ø Lagerbestand?

✔ **A)** **600 Stück** – 400 + 200.
✘ **B)** 400 Stück – Sicherheitsbestand vergessen.
✘ **C)** 500 Stück – (800 + 200) ÷ 2.
✘ **D)** 1.000 Stück – Das ist der Höchstbestand.

> **Merke:** Ø Bestand = Bestellmenge ÷ 2 + Sicherheitsbestand.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 22 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A, C**

Welche Aussagen zu weiteren Lagerkennzahlen sind richtig?

- ✔ **A)** **AB 1.000, Zugänge 9.000, EB 2.000 ergeben einen Verbrauch von 8.000 Stück** – 1.000 + 9.000 − 2.000.
- ✘ **B)** 500 Stück Sicherheitsbestand bei 2.500 Ø Bestand ergeben einen Sicherheitskoeffizienten von 5 % – Richtig wären 20 %.
- ✔ **C)** **1.800 m² belegt von 2.400 m² ergeben einen Flächennutzungsgrad von 75 %** – 1.800 ÷ 2.400.
- ✘ **D)** Kennzahlen sind auch ohne Vergleichswert aussagekräftig – Erst Zeit-, Soll-Ist- oder Branchenvergleich macht sie aussagekräftig.

Merke: Verbrauch = AB + Zugänge − EB.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 23 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: B, D**

Welche Kennzahlen der Beschaffung sind richtig berechnet?

- ✘ **A)** 30 Mio. € von 40 Mio. €: 133 % – Kehrwert.
- ✔ **B)** **240.000 € Bestellkosten bei 3.000 Bestellungen: 80 € je Bestellung** – 240.000 ÷ 3.000.
- ✘ **C)** 240.000 € bei 3.000 Bestellungen: 12,50 € je Bestellung – Kehrwert.
- ✔ **D)** **30 Mio. € in Rahmenverträgen von 40 Mio. € Einkaufsvolumen: Rahmenvertragsquote 75 %** – 30 ÷ 40.

Merke: Rahmenvertragsquote und Kosten je Bestellung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 24 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: A, B**

Welche Wirkungen hat eine höhere Umschlagshäufigkeit bei gleichem Verbrauch?

- ✔ **A)** **Niedrigerer Ø Bestand** – Gleicher Verbrauch, weniger Bestand.
- ✔ **B)** **Weniger Kapitalbindung und niedrigere Lagerzinsen** – Weniger Kapital im Lager.
- ✘ **C)** Längere Lagerdauer – Sie wird kürzer.
- ✘ **D)** Höhere Lagerzinsen – Sie sinken.

Merke: UH hoch = Bestand runter = Kapital frei.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 25 2.3 Kennzahlen in Beschaffung und Lager **Richtig: D**

Welche Größe gehört bei der wertmäßigen Umschlagshäufigkeit in den Zähler?

- ✘ **A)** Der Anfangsbestand – Er gehört in den Ø Bestand.
- ✘ **B)** Der Umsatz – Er enthält den Gewinnaufschlag.
- ✘ **C)** Der Gewinn – Kein Bezug zum Bestand.
- ✔ **D)** **Der Materialeinsatz der Periode** – Bewertet zu Einstandspreisen wie der Bestand.

Merke: Nie mischen: Einsatz zu Einstandspreisen, nicht Umsatz.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.3, S. 62–65

Aufgabe 26 2.4 Bestandsmanagement **Richtig: A, B, D**

Welche Kosten gehören zu den Lagerkosten?

✔ **A)** **Kapitalkosten (Zinsen auf den Bestand)** – Bestandsabhängig.
✔ **B)** **Risikokosten wie Schwund, Veralterung, Versicherung** – Bestandsabhängig.
✘ **C)** Bestellabwicklungskosten – Das sind bestellfixe Kosten.
✔ **D)** **Raumkosten wie Miete und Energie** – Fixe Lagerkosten.

> **Merke:** Raum, Personal, Kapital, Risiko.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.4, S. 65–66

Aufgabe 27 2.4 Bestandsmanagement **Richtig: A**

In welcher Bandbreite liegt der Lagerhaltungskostensatz in der Praxis häufig?

✔ **A)** **15 bis 30 % pro Jahr** – Praxiswert.
✘ **B)** 50 bis 70 % pro Jahr – Viel zu hoch.
✘ **C)** über 100 % pro Jahr – Unrealistisch.
✘ **D)** 1 bis 3 % pro Jahr – Viel zu niedrig.

> **Merke:** Faustregel: 15–30 % des Bestandswerts pro Jahr.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.4, S. 65–66

Aufgabe 28 2.4 Bestandsmanagement **Richtig: C**

Vorräte 41 Mio. €, Lagerhaltungskostensatz 20 %. Jährliche Lagerhaltungskosten?

✘ **A)** 20,5 Mio. € – 50 % gerechnet.
✘ **B)** 2,05 Mio. € – 5 % gerechnet.
✔ **C)** **8,2 Mio. €** – 41 × 20 %.
✘ **D)** 0,82 Mio. € – Kommafehler.

> **Merke:** Lagerhaltungskosten = Bestand × Satz.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.4, S. 65–66

Aufgabe 29 2.4 Bestandsmanagement **Richtig: A, B, C**

Ordnen Sie zu: Welche Ursachen hoher Bestände sind dem richtigen Bereich zugeordnet?

✔ **A)** **Produktion: große Lose wegen hoher Rüstkosten** – Typische Produktionsursache.
✔ **B)** **Einkauf: große Mengen wegen Mengenrabatt und langer Lieferzeiten** – Typische Einkaufsursache.
✔ **C)** **Management: keine Bestandsziele, ungeklärter Zielkonflikt** – Führungsaufgabe.
✘ **D)** Vertrieb: Buchungsfehler und Inventurdifferenzen – Das liegt im Lager.

> **Merke:** Ursachen hoher Bestände liegen überall – Gegenmaßnahmen auch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.4, S. 65–66

Aufgabe 30 2.4 Bestandsmanagement **Richtig: A, C, D**

Welche Gegenmaßnahmen wirken gegen hohe Bestände?

✔ **A)** **Konsignationslager und Rahmenverträge mit Abruf** – Gegen Einkaufsursachen.
✘ **B)** Höhere Sicherheitsbestände festlegen – Erhöht den Bestand.
✔ **C)** **Verbindliche Prognosen und weniger Varianten** – Gegen Vertriebsursachen.
✔ **D)** **Rüstzeiten senken und kleinere Lose fertigen** – Gegen große Produktionslose.

> **Merke:** Ursache finden, dort ansetzen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.4, S. 65–66

Aufgabe 31 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten **Richtig: A, C, D**

Ordnen Sie zu: Welche Lagerfunktionen sind richtig erkannt?

- ✔ **A)** **Holz wird im Lager getrocknet: Veredelungsfunktion** – Das Gut verändert sich gewollt.
- ✘ **B)** Ersatzteile für den Kunden sofort verfügbar halten: Veredelungsfunktion – Das ist die Sortimentsfunktion.
- ✔ **C)** **Kauf auf Vorrat wegen erwarteter Preiserhöhung: Spekulationsfunktion** – Preisvorteil sichern.
- ✔ **D)** **Rahmen kommen per Container, verbaut werden täglich 300: Ausgleichs- oder Pufferfunktion** – Zeit und Menge ausgleichen.

> **Merke:** Puffer, Sicherung, Spekulation, Veredelung, Sortiment.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.5, S. 66–67

Aufgabe 32 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten **Richtig: B**

Wo werden halbfertige Erzeugnisse (Ware in Arbeit) gelagert?

- ✘ **A)** Im Betriebsstofflager – Dort liegen Hilfs- und Betriebsstoffe.
- ✔ **B)** **Im Werkstatt- oder Zwischenlager** – Zwischen zwei Arbeitsgängen.
- ✘ **C)** Im Eingangslager – Dort liegen Roh- und Kaufteile.
- ✘ **D)** Im Fertigwarenlager – Dort liegen versandfertige Produkte.

> **Merke:** Zwischen den Fertigungsstufen: Zwischenlager.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.5, S. 66–67

Aufgabe 33 2.5 Lagerfunktionen und Lagerarten **Richtig: A, C, D**

Welche Anforderungen stellt die Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus in einem Akkulager?

- ✔ **A)** **Ältesten Bestand zuerst entnehmen (FIFO) wegen Selbstentladung und Alterung** – Häufig geeignet; Herstellervorgaben gehen vor. Vor Tiefentladung schützt FIFO allein nicht, dazu gehören Ladezustandskontrollen.
- ✘ **B)** Lagerung im Freilager ohne Schutz – Hitze und Nässe sind gefährlich.
- ✔ **C)** **Abstandsregeln und Brandabschnitte** – Begrenzen die Ausbreitung.
- ✔ **D)** **Brandschutz und Temperaturüberwachung** – Akkus können sich selbst entzünden.

> **Merke:** Anforderungen aus Gefährdungsbeurteilung und Brandschutzkonzept ableiten: Brandschutz, Temperatur, Abstand – transportrechtlich Gefahrgut, aber nicht automatisch Gefahrstoff.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.5, S. 66–67

Aufgabe 34 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: C, D**

Welche Vorteile hat ein Zentrallager?

- ✘ **A)** Geringeres Risiko bei Brand oder IT-Ausfall – Alles hängt an einem Standort.
- ✘ **B)** Kürzere Wege zu allen Kunden – Die Wege werden länger.
- ✔ **C)** **Bessere Flächennutzung und Automatisierung** – Größeneffekte.
- ✔ **D)** **Niedrigere Sicherheitsbestände, weil sich Schwankungen ausgleichen** – Risikoausgleich.

> **Merke:** Zentral: weniger Bestand, mehr Weg.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 35 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: C, D**

Welche Nachteile hat ein Zentrallager?

✘ **A)** Mehr Personal – Meist ist weniger nötig.
✘ **B)** Höhere Sicherheitsbestände – Sie sinken.
✔ **C)** **Längere Transportwege** – Zu Werken und Kunden.
✔ **D)** **Höheres Risiko bei Ausfall des Standorts** – Klumpenrisiko.

> **Merke:** Zentral: weniger Bestand, mehr Weg und Klumpenrisiko.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 36 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: A, B**

Welche Aussagen zum Fremdlager sind richtig?

✔ **A)** **Es lohnt sich bei schwankenden oder geringen Mengen** – Meist nur variable Kosten.
✔ **B)** **Mit dem Dienstleister wird ein Lagervertrag nach § 467 HGB geschlossen** – Lagerung und Verwahrung.
✘ **C)** Es lohnt sich bei konstant hoher Auslastung – Dann ist das Eigenlager günstiger.
✘ **D)** Es wird ein Frachtvertrag geschlossen – Der regelt die Beförderung.

> **Merke:** Fremdlager: Lagervertrag, variable Kosten.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 37 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: D**

Eigenlager: Fixkosten 120.000 € pro Jahr, 5 € variable Kosten je Palettenplatz und Monat. Fremdlager: 8 €. Kritische Menge?

✘ **A)** 9.231 – Durch die Summe 13 geteilt.
✘ **B)** 24.000 – Nur durch 5 geteilt.
✘ **C)** 15.000 – Nur durch 8 geteilt.
✔ **D)** **40.000 Palettenplatz-Monate pro Jahr** – 120.000 ÷ 3.

> **Merke:** Kritische Menge = Fix ÷ (Fremdpreis − variabel).

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 38 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: A, C, D**

Welche Aussagen zum Konsignationslager sind richtig?

✔ **A)** **Der Lieferant lagert beim Kunden** – Ware ist vor Ort verfügbar.
✘ **B)** Die Kapitalbindung des Kunden steigt – Sie sinkt.
✔ **C)** **Der Kunde braucht Platz und muss Entnahmen melden** – Pflichten des Kunden.
✔ **D)** **Die Ware bleibt bis zur Entnahme Eigentum des Lieferanten** – Berechnet wird erst bei Entnahme.

> **Merke:** Konsignation: Ware beim Kunden, Eigentum beim Lieferanten.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 39 2.6 Zentral oder dezentral, eigen oder fremd **Richtig: A**

Was unterscheidet das Abruflager vom Konsignationslager?

- ✔ **A)** **Beim Abruflager lagert der Lieferant die Ware bei sich und liefert nach Abruf** – Kurzfristige Auslieferung.
- ✘ **B)** Beim Abruflager gibt es keine Bestellung – Der Abruf ist eine Bestellung.
- ✘ **C)** Beim Abruflager gehört die Ware dem Spediteur – Der Spediteur ist nicht beteiligt.
- ✘ **D)** Es gibt keinen Unterschied – Der Lagerort unterscheidet sich.

> **Merke:** Abruflager: beim Lieferanten. Konsignationslager: beim Kunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.6, S. 67–69

Aufgabe 40 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik **Richtig: A, B, D**

Welche Aussagen zu Fest- und Freiplatzsystem sind richtig?

- ✔ **A)** **Beim Festplatzsystem hat jedes Teil seinen festen Platz** – Übersichtlich, auch ohne IT.
- ✔ **B)** **Beim Freiplatzsystem spart man Fläche** – Nicht jeder Platz ist für den Höchstbestand reserviert.
- ✘ **C)** Das Freiplatzsystem funktioniert ohne IT – Ohne IT ist es chaotisch im schlechten Sinn.
- ✔ **D)** **Das Freiplatzsystem braucht ein Lagerverwaltungssystem** – Sonst findet niemand die Ware.

> **Merke:** Festplatz übersichtlich, Freiplatz flächensparend.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.7, S. 69–71

Aufgabe 41 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik **Richtig: B, C**

Für welche Güter ist FIFO besonders geeignet?

- ✘ **A)** Schüttgut auf Halde – Dort gilt meist LIFO.
- ✔ **B)** **Akkus** – Selbstentladung und Alterung.
- ✔ **C)** **Lacke und Klebstoffe** – Begrenzte Haltbarkeit.
- ✘ **D)** Normschrauben – Sie altern praktisch nicht.

> **Merke:** FIFO für alles, was altert; bei Verfalls- oder Mindesthaltbarkeitsdatum FEFO prüfen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.7, S. 69–71

Aufgabe 42 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik **Richtig: A, B, C**

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zur Lagertechnik sind richtig?

- ✔ **A)** **Das Hochregallager bietet großen Durchsatz bei sehr hoher Investition** – Rund um die Uhr.
- ✔ **B)** **Beim Durchlaufregal ist FIFO technisch zwingend** – Beschickung hinten, Entnahme vorn.
- ✔ **C)** **Bei der Blocklagerung ist FIFO kaum möglich** – Zugriff nur auf die vorderen und oberen Einheiten; anders beim Zeilenlager.
- ✘ **D)** Das Verschieberegal bietet besonders schnellen Zugriff – Erst muss der Gang geöffnet werden.

> **Merke:** Jede Technik hat ihr Profil.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.7, S. 69–71

Aufgabe 43 2.7 Lagerorganisation und Lagertechnik **Richtig: A, C**

Welche Strategien gehören zur Lagerorganisation?

✔ **A)** **Zonung: Schnelldreher nahe der Kommissionierung** – Kurze Wege.
✘ **B)** Querverteilung: Teile quer zur Fahrtrichtung stapeln – Wortspiel.
✔ **C)** **Querverteilung: wichtige Teile an mehreren Orten** – Bei Ausfall eines Geräts erreichbar.
✘ **D)** Zonung: Jedes Teil hat genau einen festen Platz – Das ist das Festplatzsystem.

> **Merke:** Zonung und Querverteilung.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.7, S. 69–71

Aufgabe 44 2.8 Kommissionierung **Richtig: A, C**

Welche Aussagen zu den Kommissionierprinzipien sind richtig?

✔ **A)** **Bei „Ware zum Menschen“ bringt Fördertechnik den Behälter zum Platz** – Spart Wege.
✘ **B)** „Ware zum Menschen“ braucht kaum Investition – Fördertechnik ist teuer.
✔ **C)** **Bei „Mensch zur Ware“ geht die Person mit Pickliste zu den Plätzen** – Einfach und flexibel.
✘ **D)** Bei „Mensch zur Ware“ entfallen die Wegzeiten – Sie sind oft über 50 % der Zeit.

> **Merke:** Mensch zur Ware = statisch. Ware zum Menschen = dynamisch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 45 2.8 Kommissionierung **Richtig: A, D**

Beim mehrstufigen Kommissionieren …

✔ **A)** **werden mehrere Aufträge gesammelt** – Erster Schritt.
✘ **B)** bearbeitet eine Person genau einen Auftrag nach dem anderen – Das ist einstufig.
✘ **C)** wird auf Picklisten verzichtet – Die Verteilung braucht erst recht Daten.
✔ **D)** **wird je Artikel die Gesamtmenge entnommen und danach verteilt** – Spart Wege.

> **Merke:** Mehrstufig = sammeln, picken, verteilen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 46 2.8 Kommissionierung **Richtig: A, C**

Ordnen Sie zu: Welche Aussagen zu Kommissioniertechniken sind richtig?

✔ **A)** **Pick-by-Voice: Hände und Augen bleiben frei** – Anweisungen über Headset.
✘ **B)** Pick-by-Vision braucht keine Technik – Es braucht eine Datenbrille.
✔ **C)** **Pick-by-Light: Lampe und Display am Fach zeigen Platz und Menge** – Schnell und fehlerarm.
✘ **D)** Pick-by-Voice funktioniert bei Lärm besonders gut – Lärm stört die Spracherkennung.

> **Merke:** Light, Voice, Scan, Vision.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 47 2.8 Kommissionierung **Richtig: B**

Aus welchen Bestandteilen setzt sich die Kommissionierzeit zusammen?

✘ **A)** Rüstzeit + Bearbeitungszeit + Liegezeit – Das ist Durchlaufzeit der Fertigung.
✔ **B)** **Basiszeit + Wegzeit + Greifzeit + Totzeit + Verteilzeit** – Vollständig.
✘ **C)** Lieferzeit + Transportzeit + Einlagerzeit – Das ist Wiederbeschaffungszeit.
✘ **D)** Wegzeit + Wartezeit + Pausenzeit – Unvollständig.

> **Merke:** Basis + Weg + Greifen + Tot + Verteil.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 48 2.8 Kommissionierung **Richtig: B**

Basiszeit 2 min je Auftrag; je Position 0,6 min Weg, 0,2 min Greifen, 0,2 min Totzeit; 5 Positionen; 10 % Verteilzeit. Kommissionierzeit?

✘ **A)** 5,5 Minuten – Basiszeit vergessen.
✔ **B)** **7,7 Minuten** – (2 + 5 × 1,0) × 1,1.
✘ **C)** 11,0 Minuten – Rechenfehler.
✘ **D)** 7,0 Minuten – Verteilzeit vergessen.

> **Merke:** Erst Positionen, dann Verteilzuschlag.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 49 2.8 Kommissionierung **Richtig: C, D**

Was gehört zur Totzeit in der Kommissionierung?

✘ **A)** Der Weg zwischen den Entnahmen – Wegzeit.
✘ **B)** Das Entnehmen und Ablegen – Greifzeit.
✔ **C)** **Suchen und Lesen** – Zeit ohne Bewegung zum Ziel.
✔ **D)** **Zählen und Prüfen** – Zeit ohne Greifen.

> **Merke:** Totzeit = Suchen, Lesen, Zählen, Prüfen.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.8, S. 71–73

Aufgabe 50 2.9 Kanban **Richtig: C, D**

Welche Aussagen zu Kanban sind richtig?

✘ **A)** Kanban braucht eine zentrale Disposition aller Teile – Kanban steuert sich selbst.
✘ **B)** Jede Stufe schiebt Material nach Plan weiter – Das ist Push.
✔ **C)** **Die Zahl der Karten begrenzt den Bestand** – Mehr Karten = mehr Bestand.
✔ **D)** **Kanban arbeitet nach dem Pull-Prinzip** – Die Senke holt.

> **Merke:** Pull: nachfüllen, was verbraucht wurde.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.9, S. 73–74

Aufgabe 51 2.9 Kanban **Richtig: B**

Tagesverbrauch 400, WBZ 3 Tage, Sicherheitszuschlag 25 %, Behälterinhalt 100. Wie viele Kanbans werden benötigt?

✘ **A)** 16 Kanbans – Unnötig aufgerundet.
✔ **B)** **15 Kanbans** – 400 × 3 × 1,25 ÷ 100.
✘ **C)** 12 Kanbans – Zuschlag vergessen.
✘ **D)** 48 Kanbans – Nicht durch den Inhalt geteilt.

> **Merke:** Kanbans = TV × WBZ × (1 + Zuschlag) ÷ Inhalt, aufrunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.9, S. 73–74

Aufgabe 52 2.9 Kanban **Richtig: C**

Tagesverbrauch 500, WBZ 2 Tage, Sicherheitszuschlag 20 %, Behälterinhalt 140. Kanbans?

✘ **A)** 8 Kanbans – Abgerundet – die Versorgung reicht nicht.
✘ **B)** 10 Kanbans – Zu viel aufgerundet.
✔ **C)** **9 Kanbans** – 8,57 aufgerundet.
✘ **D)** 7 Kanbans – Zuschlag vergessen und abgerundet.

> **Merke:** Ergebnis mit Komma immer aufrunden.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.9, S. 73–74

Aufgabe 53 2.9 Kanban **Richtig: A, C**

Für welche Teile ist Kanban ungeeignet?

✔ **A)** **Sehr teure Teile mit langer Lieferzeit** – Bestand im Regelkreis wäre zu teuer.
✘ **B)** C-Teile mit gleichmäßigem Verbrauch – Ideal für Kanban.
✔ **C)** **Teile mit stark schwankendem Bedarf** – Die Kartenzahl passt nie.
✘ **D)** Kleinteile an der Montagelinie – Typischer Kanban-Einsatz.

> **Merke:** Kanban braucht gleichmäßigen Verbrauch.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.9, S. 73–74

Aufgabe 54 2.9 Kanban **Richtig: A**

Was ist E-Kanban?

✔ **A)** **Die Nachschubanforderung erfolgt per Scan oder elektronischem Signal** – Schneller, keine verlorenen Karten.
✘ **B)** Kanban mit E-Mail-Freigabe durch den Einkauf – Kanban braucht keine Freigabe.
✘ **C)** Eine elektronische Bestellung ohne Regelkreis – Der Regelkreis bleibt.
✘ **D)** Kanban nur für Elektroteile – Wortspiel.

> **Merke:** E-Kanban = elektronisches Signal statt Karte.

Nachlesen: Arbeits- und Übungsbuch Fach 7, Abschnitt 2.9, S. 73–74

Auswertungsbogen – unsichere Themen erneut trainieren

Zählen Sie je Abschnitt die vollständig richtig gelösten Aufgaben. Geratene Treffer zählen als unsicher. Liegt ein Abschnitt unter der vollen Punktzahl, arbeiten Sie die angegebenen Seiten nach und lösen die Aufgaben nach zwei, sieben und vierzehn Tagen erneut.

Nr.	Thema	Aufgaben	richtig	unsicher	Nacharbeiten
2.1	Der Wareneingang ★★☆	1–7	___ / 7	___	ÜB S. 59–61
2.2	Qualitätsprüfung im Wareneingang ☆☆☆	8–13	___ / 6	___	ÜB S. 62
2.3	Kennzahlen in Beschaffung und Lager ★★★	14–25	___ / 12	___	ÜB S. 62–65
2.4	Bestandsmanagement ★☆☆	26–30	___ / 5	___	ÜB S. 65–66
2.5	Lagerfunktionen und Lagerarten ★☆☆	31–33	___ / 3	___	ÜB S. 66–67
2.6	Zentral oder dezentral, eigen oder fremd ★★☆	34–39	___ / 6	___	ÜB S. 67–69
2.7	Lagerorganisation und Lagertechnik ★☆☆	40–43	___ / 4	___	ÜB S. 69–71
2.8	Kommissionierung ★☆☆	44–49	___ / 6	___	ÜB S. 71–73
2.9	Kanban ★☆☆	50–54	___ / 5	___	ÜB S. 73–74
	Gesamt		**___ / 54**	___	

ÜB = Logistik, Arbeits- und Übungsbuch Fach 7 (ISBN 978-3-913327-15-0), Fachwirt24 Verlag

Und dann?
Wiederholen Sie die Zusammenhänge mit den Vorlesungsfolien und der A3-Mindmap zu Kapitel 2. Im Arbeits- und Übungsbuch finden Sie ab S. 76 Lernkarten, Aufgaben im IHK-Stil und Fallaufgaben in drei Ebenen, im Rechentraining ab S. 154 die typischen Rechenaufgaben. Alle Unterlagen gibt es kostenlos auf www.fachwirt24.de.